



Ingelheim
am Rhein



Museum bei der Kaiserpfalz



Halbjahres- programm I.2024

Veranstaltungen Januar – Juni 2024

Liebe Besucherinnen und Besucher,
liebe Freundinnen und Freunde des Museums,

vor 25 Jahren bezogen wir unsere Räumlichkeiten im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus Nieder-Ingelheims. Dieses Jubiläum möchten wir mit Ihnen feiern und laden Sie am 1. September 2024 herzlich zu einem mittelalterlichen Handwerkermarkt auf den François-Lachenal-Platz ein.

Unsere abwechslungsreichen Veranstaltungsthemen reichen 2024 u.a. von der Geschichte der Ingelheimer Brasilienauswanderer über Gärten als Sehnsuchtsorte oder die Archäologen der Familie Boehringer bis hin zum römischen Erbe in Ingelheims Partnerstadt Autun. Speziell für Familien bieten wir aufregende Taschenlampenführungen und ein Marionettenspiel mit anschließendem Mitmach-Workshop an. Nicht zuletzt erinnern wir im 2. Halbjahr 2024 an den ersten – wenn auch äußerst kurzen – Besuch Karls des Großen in Ingelheim vor 1.250 Jahren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, vor Ort und virtuell auf unseren Internetseiten!

Ihr Museumsteam

Freitag, 19.1.2024, 17 Uhr

Nachts im Museum



»Alles dunkel? – Alles bunt!«

Taschenlampenführung für Familien

Wenn es draußen schon dunkel ist, erforschen wir im Schein der Taschenlampe das menschenleere Museum. Wir entdecken ein »Steinzeitkino«, fragen uns, wie elegant die Römerin »Prima« gekleidet war und beleuchten bunte

Objekte, die Ingelheimer Archäolog*innen ans Licht gebracht haben. Der Strahl der Taschenlampe und ein scharfes Auge geben uns zudem Hinweise darauf, wie sehr man im Palast Karls des Großen Farben liebte. Eigene Taschenlampen dürfen gerne mitgebracht werden.

Führung: Sabine Strauch-Warzel,

Museum bei der Kaiserpfalz

Dauer: 45 Minuten

Teilnehmende: Familien mit Kindern

Telefonische Anmeldung bis 17.1.2024 im Museum /

begrenzte Personenzahl

Kosten: 2,00 € (zzgl. Eintritt ins Museum)

Donnerstag, 22.2.2024, 14.30 Uhr

Geschichte am Mittag



Faustkampf, Beleidigung und alltäglicher »hader« – Eine kriminalhistorische Analyse eines Ingelheimer Haderbuchs

Kurzvortrag

Kriminalität gehört zum Alltag der Menschen. Was als »kriminell« angesehen wird, ist seit dem Strafgesetzbuch klar – aber wie wurde dies im Mittelalter geregelt, als es noch kein Gesetz gab?

Ingelheim ist dabei ein Sonderfall: keine schriftliche Strafnorm und Laienrichter, die urteilten. Jede Streitigkeit, die sich in Ingelheim zutrug, kam zuerst vor das Hadergericht. Da stellt sich die Frage: Worum ging es in den Streitigkeiten? Und wie viele davon waren wirklich »kriminell«? Der Beantwortung dieser Fragen nähert sich der Kurzvortrag der Geschichtsstudentin Laura Harkers.

Vortrag: Laura Harkers, Justus-Liebig-Universität Gießen

Telefonische Anmeldung bis 20.2.2024 im Museum /

begrenzte Personenzahl

Eintritt: 4,00 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)

Samstag, 2.3.2024, 14 Uhr

Alte Techniken neu entdeckt – Frühlingshafte Pflanzenporträts

Workshop

Maria Sibylla Merian oder Alexander von Humboldt waren leidenschaftliche Naturforschende, die ihre Beobachtungen in faszinierend detailreichen Pflanzendarstellungen festhielten. Im Workshop begeben wir uns auf ihre handwerklich-künstlerischen Spuren. Inspiriert von der frühlingshaften Vielfalt der Blüten und Blätter, werden Vorzeichnungen angefertigt und aus radiergummiartiger Masse individuelle Elemente der Natur geschnitzt. Mit diesen Stempeln können Pflanzenporträts auf Papier gedruckt werden – oder auch ein bunter Frühlingsstrauß. Eine kleine Aufbewahrungsschachtel ermöglicht die Sammlung der selbst erschaffenen Blütenschätze für zu Hause.

Workshop: Nadine Hanssen,

Museum bei der Kaiserpfalz

Dauer: 3 Stunden

Teilnehmende: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahre

Treffpunkt: Museum bei der Kaiserpfalz

Telefonische Anmeldung bis 23.2.2024 im Museum /

begrenzte Personenzahl

Kosten: bis 17 Jahre 12,00 €, ab 18 Jahre 20,00 € pro Person inkl. Materialkosten

Freitag, 8.3.2024, 19 Uhr



Gärten als Sehnsuchtsorte sagenumwobener Frauen

Vortrag zum Weltfrauentag

Gärten spielen mit unserer Sehnsucht nach einem friedlichen, verwunschenen Paradies. Die Bibel, die Traditionen des Alten Orients und des Mittelalters kennen viele solcher Gärten, deren Gestaltung und Pflanzenauswahl oft voll tiefer Symbolik stecken. Sie tragen mitunter die Handschrift faszinierender und sagenumwobener Frauen. Dr. Ronja Jacob präsentiert zunächst die Hängenden Gärten der Königin Semirames. Die aufwändige Gartenanlage in Babylon am

Euphrat zählte zu den sieben Weltwundern der Antike. Auch die Gärten des Hoheliedes, der persische Palastgarten in Susa und der Heilkräutergarten von Hildegard von Bingen werden Mittelpunkt des Vortrags sein.

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Zonta Club Ingelheim und den Gleichstellungsbeauftragten Manuela Hansel (Kreis Mainz-Bingen), Regina Barroso da Silva (Stadt Ingelheim am Rhein) und Gisela Samstag (Verbandsgemeinde Gau-Algesheim).

Vortrag: Dr. Ronja Jacob, Dozentin für Bibelkunde an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Gymnasiallehrerin an der Berufsbildenden Schule Bad Kreuznach

Dauer: 1 Stunde

Telefonische Anmeldung bis 6.3.2024 im Museum / begrenzte Personenzahl

Eintritt frei, Spenden erbeten für die Alex-Jacob-Stiftung Bad Kreuznach

Donnerstag, 14.3.2024, 14.30 Uhr

Geschichte am Mittag



Mit dem Säugling nach Petrópolis – Geschichte der Ingelheimer Brasilienauswanderer

Kurzvortrag

Der brasilianische Kaiser Pedro II. ließ Mitte des 19. Jahrhunderts in Petrópolis eine Sommerresidenz errichten. Zum Bau wurden aktiv deutsche Handwerker angeworben. Rund 120 Ingelheimer*innen folgten dem Lockruf aus dem exotischen Brasilien. Der älteste lokale Petrópolis-Auswanderer war der 67-jährige Anton Reisinger aus Nieder-Ingelheim. Auch mehrere Säuglinge wurden mit auf die strapaziöse Reise genommen. Den Auswandererbriefen in die Ingelheimer Heimat merkt man den Kulturschock und die ungewisse Zukunft deutlich an. Der Kurzvortrag der Museumsmitarbeiterin Dr. Nicole Nieraad-Schalke nimmt die persönlichen Geschichten der Ingelheimer Brasilienauswanderer in den Blick. Zudem zeigt sie auf, inwiefern sich deutsche Traditionen dort bis heute erhalten haben.

Vortrag: Dr. Nicole Nieraad-Schalke, Museum bei der
Kaiserpfalz

Telefonische Anmeldung bis 12.3.2024 im Museum /
begrenzte Personenzahl

Eintritt: 4,00 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)

Samstag, 23.3.2024, 11 – 16 Uhr

»Die Tiere sind los!«

Thementag

11 Uhr



»Der gestiefelte Kater«

Marionettenspiel und Workshop

Der Leiter des Bad Kreuznacher Museums für Puppentheater
Kultur, Markus Dorner, entführt in die Welt des Grimm'-
schen Märchens »Der gestiefelte Kater«. Im Anschluss an
die Theateraufführung mit Marionetten, Musik (und Maus)
sind alle großen und kleinen Gäste zur museumspädagogi-
schen Mitmachaktion eingeladen und können unter An-
leitung eine eigene Kater-Stockfigur anfertigen.

Puppenspiel: Markus Dorner,

PuK-Museum Bad Kreuznach

Dauer: 2 Stunden (je 1 Stunde Marionettentheater und
Workshop)

Veranstaltungsort: Museum bei der Kaiserpfalz

Alter: ab 4 Jahren

Telefonische Anmeldung bis 18.3.2024 im Museum /
begrenzte Personenzahl

Kosten: 7,00 € (inkl. Workshopmaterial)

14 Uhr

Straße der Begegnungen



»Was da so alles kreucht und fleucht« – Vom Eroberungszug unserer Haustiere

Interkulturelle Stadtführung

Unbestritten belegen Hunde und Katzen die Spitzenplätze
in der Beliebtheitsskala der Haustiere. Kein Wunder, denn

sie wurden bereits in der Antike als Gottheiten verehrt. In unseren vier Wänden finden sich jedoch noch andere tierische Mitbewohner. Bei der Interkulturellen Führung hören wir vom Zauber exotischer Farbenpracht im Aquarium, von fröhlichem Gezwitscher in der Volière und schuppigem Getier im Terrarium. Wir erfahren, warum der Anblick einer pelzigen Spinne uns oftmals die Haare zu Berge stehen lässt und wie ausgerechnet ein zotteliges Kamel zum besten Kinderfreund wurde. Die Zeitzeug*innen aus unterschiedlichen Kulturkreisen werden uns berichten, welchen Stellenwert die Haustiere in ihren Heimatländern haben und welche Tiere dazu zählen.

Bei internationalen Klängen, kleinen Leckereien und guten Gesprächen lassen wir die Führung ausklingen.

Eine Kooperation mit der Stabsstelle für Vielfalt und Chancengleichheit sowie dem Beirat für Migration und Integration der Stadt Ingelheim am Rhein.

Führung: Susanne Krenzer-Mattes M. A.,
Gästeführerin, Ingelheim

Dauer: 2 Stunden

Treffpunkt: Museum bei der Kaiserpfalz

Telefonische Anmeldung bis 21.3.2024 im Museum /
begrenzte Personenzahl

Eintritt frei, Spenden erbeten für Deutschkurse

Samstag, 6.4.2024, 15 Uhr

Weitere Termine samstags, 15 Uhr: 20.4., 4.5., 18.5., 1.6.
und 15.6.2024



Öffentliche Kaiserpfalzführung

Die Kaiserpfalz Karls des Großen

Die Führung der Ingelheimer Gästeführer*innen mit individuellen Schwerpunkten startet in der Kaiserpfalzabteilung des Museums bei der Kaiserpfalz. Anschließend begibt sie sich in eine der besterhaltenen Pfalzen des frühen Mittelalters. An diesen Schauplätzen wurde Weltgeschichte geschrieben, es wurden Versammlungen abgehalten und bedeutende Gesandtschaften empfangen.

Führung: Gästeführer*in, Ingelheim

Dauer: 1,5 Stunden

Treffpunkt: Museum bei der Kaiserpfalz

Kosten: 10,00 € (inkl. Eintritt ins Museum)

Donnerstag, 11.4.2024, 14.30 Uhr



Geschichte am Mittag

Glanz und Pracht in Augustodunum – Das römische Erbe von Ingelheims Partnerstadt Autun

Kurzvortrag

Augustodunum – so nannte Kaiser Augustus (63 v. Chr. – 14 n. Chr.) die von ihm gegründete Siedlung am Fluß Arroux. Noch heute zeugen imposante Monumente von der großen Bedeutung unserer Partnerstadt Autun in römischer Zeit, die auch das »gallische Rom« genannt wurde.

Museumsmitarbeiterin Sabine Strauch-Warzel reist im Kurzvortrag von Ingelheim über die Via Agrippa bis nach Augustodunum. Sie führt uns gedanklich durch das noch vollständig erhaltene Stadttor »Porte Saint-André« und stellt u.a. das römische Bühnentheater vor. Es soll bis zu 20.000 Zuschauer*innen Platz geboten haben. Besondere Rätsel gibt bis heute der »Janustempel« auf, dessen beeindruckende Überreste noch immer vor den Toren Autuns zu erforschen sind.

Vortrag: Sabine Strauch-Warzel,

Museum bei der Kaiserpfalz

Telefonische Anmeldung bis 9.4.2024 im Museum /

begrenzte Personenzahl

Eintritt: 4,00 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)

Sonntag, 14.4.2024, 15 Uhr



Öffentliche Führung

Kirche und Palast – frühmittelalterliches Zentrum Ingelheims

Im Turm der St. Remigiuskirche erwartet die Besucher*in-

nen ein archäologischer Sensationsfund: das Taufbecken, das die Ingelheimer Geschichtsschreibung verändert hat. Denn der Vorgängerbau der heutigen Barockkirche diente Karl dem Großen und seinen Nachfolgern als Pfalzkirche. Im Anschluss an den Turmbesuch begibt sich die Führung in die Denkmalzone der Kaiserpfalz Ingelheim. Aufgrund räumlicher Bedingungen ist die Führung nicht barrierefrei und erst ab 12 Jahren geeignet.

Führung: Gästeführer*in, Ingelheim

Dauer: 2 Stunden

Treffpunkt: St. Remigiuskirche, Ecke Mainzer Straße / Belzerstraße

Kosten: 12,00 € (inkl. Eintritt ins Museum)

Freitag, 19.4.2024, 19 Uhr



**Robert, Erich und Christof Boehringer –
Drei Mitglieder der Familie und die Klassische
Archäologie**

Vortrag

In Ingelheim ist der Name »Boehringer« vor allem mit Pharmazeutika und der Gründerfamilie des hiesigen Pharmaunternehmens verknüpft. Weniger bekannt ist, dass sich drei Mitglieder der verzweigten Familie intensiv den Hinterlassenschaften der Antike widme(te)n: Robert Boehringer ist aus berufenem Mund als »dilettierender Archäologe« bezeichnet worden. Sein Bruder Erich repräsentierte die Disziplin samt Grabungserfolgen in höchstem Maße. Dessen Sohn Christof wiederum setzt den methodischen Ansatz seines Vaters fort, stellt sich zugleich aber ganz den Anforderungen des universitären Dienstes.

Der Vortrag des emeritierten Mainzer Archäologieprofessors Detlev Kreikenbom stellt die drei Archäologen aus der Boehringer-Familie aus spezifischem Blickwinkel näher vor.

Vortrag: em. Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Dauer: 1,5 Stunden

Telefonische Anmeldung bis 17.4.2024 im Museum /

begrenzte Personenzahl

Eintritt frei

Donnerstag, 16.5.2024, 14.30 Uhr

Geschichte am Mittag



Heidesheim – ein ehemaliges Dorf in Kurmainz

Kurzvortrag

Heidesheims Geschichte verlief – durch die jahrhundertelange Zugehörigkeit zu Kurmainz – anders als die der restlichen Ingelheimer Stadtteile. Erst als die linksrheinischen Gebiete 1797 an Frankreich fielen, wurde Heidesheim mit anderen Nachbargemeinden administrativ dem Kanton Oberingelheim zugeordnet. Seit 2019 ist die Gemeinde Heidesheim mitsamt den Ortsteilen Heidenfahrt und Uhlerborn nun ein Stadtteil von Ingelheim am Rhein. Der Kurzvortrag von Museumsmitarbeiterin Renate Fath fächert die bewegte Geschichte des neuen Stadtteils Heidesheim auf und stellt besondere Bauwerke wie Georgskapelle, Burg Windeck, Sandhof und Schlossmühle in ihrem historischen Kontext vor.

Vortrag: Renate Fath, Museum bei der Kaiserpfalz

Telefonische Anmeldung bis 14.5.2024 im Museum /

begrenzte Personenzahl

Eintritt: 4,00 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)

Sonntag, 19.5.2024, 10 - 18 Uhr

Internationaler Museumstag im Museum bei der Kaiserpfalz

Das Museum lädt alle großen und kleinen Besucher*innen dazu ein, in museumspädagogischen Workshops kreativ zu werden. Weitere Infos entnehmen Sie bitte der Tagespresse. Das Museum ist bei freiem Eintritt von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Alle Angebote zum Internationalen Museumstag sind kostenfrei.



15 Uhr

Herr Käthe und Frau Anna – Zwei Ehepaare im Portrait

Öffentliche Führung

In der Ausstellung »Munster gefelt mir wol« zu Leben und Werk Sebastian Münsters befinden sich zwei Doppelportraits von Eheleuten: Das eine zeigt Martin Luther und seine Ehefrau Katharina von Bora, das andere Sebastian Münster und seine Gattin Anna Selber. Sie erzählen von Veränderungen an der Schwelle vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit und von den neuen Möglichkeiten der Reformation für Frauen und geistliche Männer. Auch kunsthistorisch sind die Bildnisse interessant, denn die Gattung des Portraits ist zu dieser Zeit noch jung.

Führung: Miriam Maslowski, Museum bei der Kaiserpfalz

Dauer: 1 Stunde

Telefonische Anmeldung bis 17.5.2024 im Museum /

begrenzte Personenzahl

Dienstag, 4.6.2024, 14 Uhr

40. Ingelheimer Seniorentage im Museum bei der Kaiserpfalz



Es war einmal in Nieder-Ingelheim ...

Führung und Workshop

Seit 25 Jahren ist das Museum bei der Kaiserpfalz in dem ca. 1935 errichteten, ehemaligen Feuerwehrgerätehaus am heutigen François-Lachenal-Platz beheimatet. Nicht nur der Name des Platzes, auch das Gesicht Nieder-Ingelheims hat sich seitdem verändert: Viele der heute vertrauten Gebäude sind in einem »Bauboom« nach dem 2. Weltkrieg entstanden. Alte Geschäfte und Gaststätten sind verschwunden und neue hinzugekommen, immer aber haben die Anwohner*innen diese Veränderungen erlebt, mitgestaltet und in Fotografien festgehalten. Wir begeben uns auf eine bebilderte Zeitreise durch drei Jahrzehnte Nieder-Ingelheimer Geschichte. Nach einer Erfrischung bei Kaffee und Kuchen bietet ein Workshop Einblicke in das Lesen und

Schreiben der Sütterlinschrift.

Führung und Workshop: Miriam Maslowski,

Museum bei der Kaiserpfalz

Dauer: 2,5 Stunden

Veranstaltungsort: Museum bei der Kaiserpfalz

Teilnehmende: Senior*innen / begrenzte Personenzahl

Anmeldung: Ab 17.5.2024 im Seniorenbüro im Mehrgenerationenhaus, Frau Jacobi-Becker, Telefon 06132 – 8980419.

Die Teilnahme an Führung und Workshop ist kostenfrei.

Donnerstag, 13.6.2024, 14.30 Uhr

Geschichte am Mittag



» Dies Haus ist mein und doch nicht mein... « – Zur Entstehungsgeschichte des Museumsbaus

Kurzvortrag

1999 fand das Museum bei der Kaiserpfalz sein jetziges Zuhause am François-Lachenal-Platz 5. Das schiefergedeckte Gebäude mit Walmdach und Gauben, welches das Erscheinungsbild des Platzes maßgeblich mitprägt, hat sein Aussehen im Laufe der Jahrzehnte immer wieder verändert. Als es etwa 1935 als Feuerwehrgerätehaus erbaut wurde, verfügte es noch über einen kleinen Turm zur Aufbewahrung der Wasserschläuche. Später diente es als Wohnhaus. Nachdem 1999 das Museum dort eingezogen war, wurde wenige Jahre später ein moderner Anbau dem Bedürfnis nach mehr Ausstellungsfläche Platz gerecht.

Der Vortrag von Museumsmitarbeiterin Miriam Maslowski geht auf Spurensuche: Wer hat das Gebäude geplant, was erzählt uns die Architektur über seine Entstehungszeit und inwiefern wurde die Bauform den unterschiedlichen Nutzungen – arbeiten, wohnen, präsentieren – angepasst?

Vortrag: Miriam Maslowski, Museum bei der Kaiserpfalz

Telefonische Anmeldung bis 11.6.2024 im Museum /

begrenzte Personenzahl

Eintritt: 4,00 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)

Freitag, 14.6.2024, 19 – 23 Uhr

Nachts im Museum

Taschenlampenführungen zur »Nacht der Kunst«

Die »Nacht der Kunst« auf dem François-Lachenal-Platz stellt einen Höhepunkt des Rahmenprogramms dar, das die Kunstaussstellung »HOME SWEET HOME. Zuhause sein von 1900 bis heute« (21. April bis 30. Juni 2024) der Internationalen Tage / Boehringer Ingelheim im Kunstforum Ingelheim - Altes Rathaus flankiert. Das Museum beteiligt sich an der »Nacht der Kunst« mit stimmungsvollen Taschenlampenführungen in seinen Ausstellungsräumen, die zu einem atmosphärischen Blick auf ausgewählte Objekte einladen. Verlängerte Öffnungszeiten ermöglichen zudem einen ungewöhnlichen Museumsbesuch zu nächtlicher Stunde. Eigene Taschenlampen dürfen gerne mitgebracht werden.

Anlässlich der »Nacht der Kunst« sind der Eintritt ins Museum und die Teilnahme an den Führungen kostenfrei.

Samstag, 29.6.2024, 14 Uhr



Alte Techniken neu entdeckt –

Zeichnerische Spurensuche in der Kaiserpfalz

Urban Sketching-Workshop

Ob Profi oder Amateur*in: Zum Urban Sketching-Workshop sind alle willkommen, die sich zeichnerisch den interessantesten Ecken des Nieder-Ingelheimer Kaiserpfalzgebiets nähern möchten. Im Vordergrund der Urban Sketching-Methode stehen nicht nur idyllische Szenerien und liebeliche Motive. Vor allem das kontrastreiche Nebeneinander von modernem Leben in historischer Kaiserpfalkulisse lädt dazu ein, den Zeichenstift oder Aquarellpinsel zu zücken. An mehreren Orten im Saalgebiet begeben sich die Teilnehmenden auf kreative, konzentrierte und gleichzeitig entspannte Spurensuche zwischen Mittelalter und Gegenwart. Wertvolle Tipps zur Technik gibt die Künstlerin und Museumsmitarbeiterin Nadine Hanssen.

Mitzubringen sind: Skizzenbuch oder Zeichenpapier, Stifte,

Fineliner, Aquarellfarbe, wetterangepasste Kleidung, ggf.
Hocker.

Workshop: Nadine Hanssen, Museum bei der Kaiserpfalz

Dauer: 3 Stunden

Teilnehmende: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahre /
Anfänger*innen und Fortgeschrittene

Treffpunkt: Museum bei der Kaiserpfalz

Telefonische Anmeldung bis 21.6.2024 im Museum /

begrenzte Personenzahl

Kosten: bis 17 Jahre 5,00 €, ab 18 Jahre 10,00 € pro Person

Programmorschau

Save the date - Sonntag, 1.9.2024

Mittelalterlicher Handwerkermarkt

Am 1. September 2024 erobern mittelalterliche Handwerker*innen, Musiker*innen und Gaukler*innen den historischen Marktplatz von Nieder-Ingelheim!



Museumspädagogisches Projekt am Grubenhaus

© Stadtverwaltung Ingelheim, Foto: Albrecht Haag



Ingelheim
am Rhein

Öffnungszeiten April bis Oktober

Dienstag bis Donnerstag: 10 – 17 Uhr

Freitag bis Sonntag, Feiertage: 10 – 18 Uhr

Öffnungszeiten November bis März

Dienstag bis Sonntag: 10 – 16 Uhr

Montags, außer an Feiertagen, und vom

23. Dezember bis 5. Januar geschlossen.

Eintritt: 3,00 € ab 18 Jahren

Weitere Preise und Ermäßigungen erfahren

Sie im Museum und auf unserer Internetseite

unter »Kontakt«.

Titelbild: Ludwig Göbel, Bildtafel mit Blüten

und Blütenornamenten der Fuchsie, 1909,

Gouache, Bleistift auf grünem Papier,

© Stadtverwaltung Ingelheim / Museum bei

der Kaiserpfalz, Foto: Albrecht Haag

Stadtverwaltung
Ingelheim am Rhein

Museum bei der Kaiserpfalz

François-Lachenal-Platz 5

55218 Ingelheim am Rhein

Telefon 06132 714701

Telefax 06132 714707

info-museum@ingelheim.de

www.museum-ingelheim.de



[museum_bei_der_kaiserpfalz](https://www.instagram.com/museum_bei_der_kaiserpfalz)

